

Verschiebung wegen der Weihnachtsfeiertage

DARMSTADT-DIEBURG ■ Schon jetzt weist der Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW) darauf hin, dass wegen der Feiertage im Dezember unter Umständen der bisher gewohnte Turnus für die Abholung der Abfallgefäße und gelben Säcke geändert sein kann. Der ZAW

rät, die im Abfallkalender aufgeführten Termine für den Dezember unbedingt zu beachten: Es könnten andere als die gewohnten Termine sein. Sollte eine Abfuhr im Dezember nicht aufgeführt sein, wird sie in der ersten Woche im Januar 2014 erfolgen. ■ st

tailreichen Zeichnungen können die Besucher sehen, verschrieben hat sich Gottstein aber nun anderen Gemälden, wie der Straßenszene in Frankfurt, die bei der Vernissage im Rathaus zu sehen war.

„Ich bitte Menschen, mir ihre Fotos zu schicken und male nach diesen Bildern dann großformatige Gemälde“, sagt Gottstein, die ganz begeistert ist, welche Reso-

lution annehmen jedes Foto in ein Gemälde verwandelt. Bürgermeisterin Gabi Cou-tandin, die die Ausstellung eröffnete, zeigt sich begeistert auch über den Motivwechsel. Malerin Gottstein widmet sich nicht nur fernen Landstrichen, sondern ins Rathaus hat auch die Tanzgruppe Akzeptanz Eingang gefunden. Das Thema Tanz ist gleich mit fünf Bildern vertreten. So hängt als Kontrapunkt zu Studien über pro-

„Es ist erstaunlich, was man aus mancher Aufnahme herausholen kann, das ist dem Fotografen oft gar nicht aufgefallen, der einfach ein Bild beispielsweise des Nachwuchses machen wollte.“ In ihren neuen Gemälden hat sich die Künstlerin wieder verstärkt den Ölgemälden zugewandt. „Als ich noch meine Galerie hatte, habe ich nur noch selten in Öl gemalt.“

Bei der Vernissage entwi-

„Auf eine bestimmte Technik lässt sich Gottstein, Jahrgang 1949, nicht festlegen, Bleistift, Kohle, Kreide und Tusche gehören neben dem Öl zu ihren Arbeitsmitteln. Mit dem Wechsel des Motivs von den Pferdezeichnungen zu Gemälden mit Straßenszenen zeigt sie nun eine ganz neue Seite ihres Könnens.“

→ Die Ausstellung im Rathaus ist zu den üblichen Öffnungszeiten bis zum 17. Januar zu sehen.

Im Sommer 500 Stunden in der Luft

Segelflieger des LSC Babenhausen blicken auf erfolgreiche Saison

BABENHAUSEN ■ Die Segelflieger des LSC Babenhausen blicken auf eine erfolgreiche und unfallfreie Saison zurück. Obwohl das Wetter den Segelfliegern vor allem im ersten Halbjahr nicht so gewogen war, waren die Flugzeuge im Sommer rund 500

Stunden in der Luft, wie Segelflugreferent Peter Klepping mitteilt.

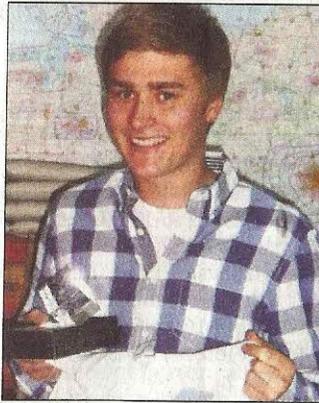
Besondere Veranstaltungen waren die Fliegerlager zu Ostern und in den Sommerferien, bei denen auch „Schnupperflieger“ testen konnten, ob Segelflug eine Sportart für sie ist. Tradition hat auch schon die Segelkunstflugwoche, die sogenannte KW 17, die nicht nur als Training für erfahrene Kunstflieger, sondern auch für die Ausbildung im Segelkunstflug einen guten Ruf genießt. Neben der intensiven Ausbildung junger Segelflieger, konnten vor allem die Streckenflieger des Clubs wieder mit einer deutlichen Leistungssteigerung aufwarten. Insgesamt wurden bei gemeldeten Flügen rund 15 000 Kilometer zurückgelegt. Ge-

flogen wurde nicht nur von Babenhausen aus. Zwei Piloten übten sich im Alpensegelflug von Reutte/Tirol und Serre la batie (Südfrankreich) aus. Dazu kamen jeweils einwöchige Aufenthalte der Streckenflieger in Winzeln/Schramberg im Schwarzwald am Rande der Schwäbischen Alb und Finsterwalde in Brandenburg. Hatte die Woche im Schwarzwald gerade einmal zweieinhalb Tage, an denen fliegen möglich war, war dies in Finsterwalde deutlich besser. Hier konnten in einer Woche mit vier Flugzeugen rund 3 000 Kilometer zurückgelegt werden.

Wie immer in den letzten Jahren wurde bei der Segelfliegerversammlung auch das Ergebnis des Streckenflugpokals des LSC präsentiert. Gewinner 2013 ist Maximilian

Schober aus Langstadt, der die meisten Streckenkilometer zur Wertung beigetragen hat. Obendrein konnte er mit 395,45 Kilometer auch die größte Einzelstrecke nachweisen, die er in einem Doppelsitzer vom Typ DG 1000 geflogen ist. Für diese Strecke benötigte er eine Zeit von fünfeinhalb Stunden. Maximilian Schober hat seine Segelflugausbildung in Babenhausen erst vor einem Jahr erfolgreich abgeschlossen.

2014 planen die Segelflieger des LSC erneut die traditionellen Fliegerlager zu Ostern und in den Sommerferien. Die Streckenflieger werden wohl wieder eine Zeit in Finsterwalde verbringen und eventuell als neue Herausforderung eine Streckenflugwoche in Ziegenhain in Angriff nehmen. ■ st



Maximilian Schober.



Ein Flugzeugschlepp in Finsterwalde. ■ Fotos: p

Offenbach Post 6.11.13